
Sicherheitsanalyse an Schulen

Arthur Englbrecht, Bernhard Meißner

basierend auf Untersuchungsergebnissen des US Secret Service

Zielsetzung

- Sensibilisierung für gefährdete Schüler
 - Erkennen, wie bedrohlich die Situation ist.
 - Welche Schritte sind nötig, um die Situation zu entschärfen?
 - Welche Kooperationspartner brauche ich dazu?
-

Safe School Initiative

Schlüsselergebnisse einer Untersuchung des US Secret Service

- Es gibt kein brauchbares Profil von Schülern, die Ziel gerichtete Gewalt verüben.
 - Zielgerichtete Gewalt an Schulen kommt selten aus einem Affekt.
 - Meist waren andere Personen vor der Tat informiert.
-

Safe School Initiative

Schlüsselergebnisse einer Untersuchung des US Secret Service

- Die meisten Täter zeigten vor der Tat Verhalten, das Besorgnis erregte.
 - Die Täter hatten bekanntermaßen Probleme, mit Verlusten oder persönlichem Versagen fertig zu werden.
 - Täter fühlten sich vor der Tat gehänselt, schikaniert oder von anderen verletzt..
-

Safe School Initiative

Schlüsselergebnisse einer Untersuchung des US Secret Service

- Gewalttäter hatten ihre Ziele vorher nicht direkt bedroht.
 - Die meisten Täter hatten Zugang zu Schusswaffen und diese auch schon verwendet.
 - In vielen Fällen waren andere Schüler irgendwie mit beteiligt.
-

Sicherheitsanalyseverfahren

Es basiert auf folgenden 6 Prinzipien:

- Zielgerichtete Gewalt ist das Endergebnis nachvollziehbarer und oftmals erkennbarer Denkprozesse und Verhaltensweisen.
 - Zielgerichtete Gewalt entsteht aus einer Interaktion zwischen dem Einzelnen, der Situation, der Umgebung und der Zielperson.
 - Eine analytische, skeptische und inquisitorische Haltung ist für eine erfolgreiche Sicherheitsanalyse von entscheidender Bedeutung.
-

Sicherheitsanalyseverfahren

- Eine effektive Sicherheitsanalyse stützt sich auf Fakten und Verhaltensweisen, nicht auf Eigenschaften oder Charakterzüge.
 - Die Untersuchungen und – Ermittlungen der Analyse sollten auf einem integrierten Systemansatz beruhen.
 - Die zentrale Frage ist, ob der Schüler/die Schülerin eine Bedrohung darstellt und nicht ob er/sie eine Drohung ausgesprochen hat.
-

Schlüsselfragen

- **Hat es Äußerungen gegeben, die auf eine beabsichtigte Gewalttat hindeuten?**
 - **Ist der Schüler zu zielgerichteter Gewalt fähig?**
 - **Besitzt der Schüler zu mindestens einem Erwachsenen ein Vertrauensverhältnis?**
 - **Betrachtet der Schüler Gewalt als akzeptabel zur Lösung von Problemen?**
 - **Sind andere Personen wegen des Gewaltpotenzials des Schülers besorgt?**
 - **Welche Umstände können sich auf die Wahrscheinlichkeit einer Gewalttat auswirken?**
-

Informationsplan I

Fakten mit hinweisendem Charakter

- Umstände, auffälliges Verhalten
- Zeugen
- Hat es Äußerungen gegeben, die auf eine geplante Gewalttat hindeuten?

Informationsplan II

Informationen über den Schüler

- Ist der Schüler zu zielgerichteter Gewalt fähig?
- Betrachtet der Schüler Gewalt als akzeptabel zur Lösung von Problemen?
- Fühlt sich der Schüler hoffnungslos oder verzweifelt?
- Besitzt der Schüler zu mindestens einem Erwachsenen ein Vertrauensverhältnis?

Informationsplan III

Informationen über das Angriffs- verhalten

- Suizidideen oder Suizidäußerungen
 - Bemerkungen zum Ausüben einer schulischen Gewalttat
 - Exzessiver Gewaltmedienkonsum
-

Informationsplan IV

Motive

- Rache für empfundene Verletzungen
 - Suche nach Anerkennung
 - Verlangen zu sterben
-

Informationsplan V

Zielauswahl

- Nennung der Opfer gegenüber anderen
 - Ausführungsplan für die Tat
 - Weitere Opfer (Todeslisten) und Täter
-

Phasen der Sicherheitsanalyse

Untersuchung

Entscheidung



**Primäre schulische
Verantwortung**

Hauptaufgaben:

- Identifizierung von Schülern
- Kritisches Prüfen der Informationen
- Auswerten der Informationen

Phasen der Sicherheitsanalyse

Ermittlung

Ziele:

- 1. Feststellung der Art strafrechtlicher Verfolgung**
- 2. Vereitelung einer Gewalttat**

Verantwortungsbereich der Polizei

- Analyse des außerschulischen Umfeldes
- Überprüfen der Vorgeschichte
- Warnung und Schutz potenzieller Opfer

Interdisziplinäres Kriseninterventionsteam

Sanitäter
Medical service

Polizei
police

Notärzte
Emergency physicians

Notfallseelsorger
Emergency minister

Schulpsychologen
School psychologists

Jugendhilfe
Youth care

Traumatherapeuten
Trauma therapists

Erziehungsberatung
Education counseling

Psychiater
psychiatrists

Verwaltung
Community agents

Krisendienst
Special crises services